

ZEHNTES
GEWANDHAUS-KONZERT

DIENSTAG, DEN 1. JANUAR 1924, 7 UHR.

Dirigent: *Wilhelm Furtwängler.*

ERSTER TEIL.

Phantasie und Fuge über »B-A-C-H« (Op. 46) für Orgel von MAX
REGER (1873—1916), vorgetragen von Herrn *Günther Ramin.*

Alte Weisen (Op. 33). Acht Gedichte von GOTTFRIED KELLER für eine
Singstimme mit Klavier von HANS PFITZNER (geb. 1869), vor-
getragen von Frau *Irene Eden* (Mannheim).

1. Mir glänzen die Augen.

Mir glänzen die Augen
Wie der Himmel so klar;
Heran und vorüber,
Du schlanker Husar!

Heran und vorüber
Und wieder zurück!
Vielleicht kann's geschehen,
Du findest dein Glück!

Was weidet dein Rapp' mir
Den Reseda dort ab?
Soll das nun der Dank sein
Für die Lieb', so ich gab?

Was richten deine Sporen
Mein Spinn garn zu Grund?
Was hängt mir am Hage
Deine Jacke so bunt?

Troll nur dich von hinnen
Auf deinem groben Tier
Und laß meine freudigen
Sternaugen mir!

2. Ich fürcht' nit Gespenster.

Ich fürcht' nit Gespenster,
Keine Hexen und Feen,
Und lieb's, in ihre tiefen
Glühaugen zu sehn.

Im Wald, in dem grünen,
Unheimlichen See,
Da wohnt ein Nachtweib,
Das ist weiß wie der Schnee.

Es haßt meiner Schönheit
Unschuldige Zier;
Wenn ich spät noch vorbeigeh',
So zankt es mit mir.

Jüngst, als ich im Mondschein
Am Waldwasser stand,
Fuhr sie auf ohne Schleier,
Ohne alles Gewand.

Es schwammen ihre Glieder
In der taghellen Nacht;
Der Himmel war trunken
Von der höllischen Pracht.

Aber ich hab' entblößet
Meine lebendige Brust;
Da hat sie mit Schande
Versinken gemußt!

